



Steuerreformen: Welche Probleme finden Ökonomen interessant, und welche sind relevant?

VHB Pfingsttagung Paderborn
29. Mai 2007

Warum finden Steuerreformvorschläge von Ökonomen wenig Beachtung?

- Juristische Steuerreformkonzepte finden in der Öffentlichkeit die größte Beachtung.
- 44 % von im Jahr 2004 befragten VWL-Professoren hielten den Steuer-Reformvorschlag von Kirchhof für den wichtigsten.
- Bezweifeln Ökonomen selbst die Relevanz ihrer Problemstellungen und die Leistungsfähigkeit ihrer Forschungsmethoden?

Nach welchen ökonomischen Kriterien sind Steuersysteme zu beurteilen?

- Steuerwirkungen und Steuerneutralität.
- Steuererhebungskosten:
Deklarationskosten.
Planungskosten der Steuervermeidung.
- Distributive Konsequenzen.

Worin bestehen Steuerwirkungen in der Modelltheorie?

- Steuerwirkung:

$$Z_1 > Z_2 \Rightarrow Z_1 - \frac{s_1(E_1)}{(1+i_1)} < Z_2 - \frac{s_2(E_2)}{(1+i_2)}$$

- Zeiteffekte (i_i)
- Bemessungsgrundlageneffekte (E_i)
- Tarifeffekte (s_i)

Steuererhebungskosten: Steuerdeklarationskosten + Steuerplanungskosten

- Deklarationskosten entstehen nach Realisierung von Einkommensalternativen.
- Steuerplanungskosten entstehen vor Entscheidungen.
- Niedrige Deklarationskosten „roher“ Steuern können zu höheren Kosten der Steuervermeidungsplanung führen.

Distributive Konsequenzen: Quelle aller steuerlichen Probleme

- Personale Pauschalsteuern sind neutral und haben niedrige Erhebungskosten.
- Verteilungswirkungen betreffen komplexe Probleme.
- Bei perfekter Klientelbildung entstehen implizite Steuerbelastungen über Marktpreise.

Modelltheoretische Analyse von steuerlichen Zeiteffekten

- Fokussierung der Modelltheorie auf Investitionskalküle.
- Übernahme der Modellbildung aus der Investitionsrechnung in
 - Unternehmensbewertung
 - Altersversorgung
 - deferred compensation

Modelltheoretische Neutralitätsbedingungen für Zeiteffekte

- Ableitung der Neutralitätsbedingungen aus Kapitalwertkalkülen.
- Rangfolge-Neutralität durch Cashflow-Besteuerung und zinsbereinigte Einkommensteuer.
- Niveau-Neutralität bei Gewinnermittlung durch Ertragswertabschreibung.

Cashflow-Steuer: eine Duplizierung des Entscheidungskriteriums

$$K = \sum_{t=0}^n \frac{E_t - A_t}{(1+i)^t}$$

$$K_s = \sum_{t=0}^n \frac{E_t - A_t - s \cdot (E_t - A_t)}{(1+i)^t}$$

$$= (1-s) \sum_{t=1}^n \frac{E_t - A_t}{(1+i)^t}$$

$$= (1-s) \cdot K$$

Steuerideale: Von der Steuergerechtigkeit zur Modellimplikation

- Vorökonomische Steuerideale sind außerhalb eines Entscheidungskontexts formuliert.
- Neutrale Steuern binden Ziele der Besteuerung an Modellvariable.
- Die Modelltheorie präzisiert und relativiert Steuerideale.

Planungs- und Deklarationskosten der Methoden der Gewinnermittlung

- Deklarations- und Kontrollkosten bei Überschussrechnung niedriger als bei Vermögensvergleich.
- Simulations-Studie von Krummet (2006) belegt Verbesserung der Neutralitätseigenschaften bei Einführung von IFRS-Maßgeblichkeit.

Theoriedefizite der Wirkungen von Bemessungsgrundlagen-Effekten

- Steuerwirkungen bei Arbeitseinkommen durch unbesteuerte Haushaltsproduktion, unbesteuerte Lohnnebenleistungen, Abweichungen von Kosten und Werbungskosten.
- Theorie- und Empiriedefizite für steuerliche Elemente des Arbeitseinkommens.

Defizite der Neutralitätsdiskussion von Bemessungsgrundlagen-Effekten

- Defizite ökonomischer Beiträge zur „richtigen“ Breite von Steuerbemessungsgrundlagen.
- Erste Forschungsansätze zur Neutralität von „moving expenses“.
- „Theorie“-Ersatz durch Judikatur und Finanzverwaltung.

Konflikte zwischen Planungskosten und Deklarationskosten

- „Breite“ Bemessungsgrundlagen erzeugen hohe Deklarationskosten.
- Pauschalierung der Bemessungsgrundlagen verringert Deklarationskosten und erhöht Planungskosten.
- Unerwünschte distributive Effekte der Pauschalierung der Bemessungsgrundlagen

Entscheidungswirkungen pauschaler Abgeltungssteuern

- Komplexe Wirkungen pauschaler Abgeltungssteuern für Kapitaleinkünfte auf Realinvestitionen.
- Einfluss der Lohnsteuerpauschalierung auf Entgeltpolitik bislang modelltheoretisch nicht analysiert.
- Empiriedefizite der Lohnsteuerpauschalierung.

Fokussierung der Tarifdiskussion auf Deklarationskosten und Verteilungsfolgen

- Allokationswirkungen und Planungskosten von Tarifpauschalen für Kapital- und Arbeitseinkommen bilden offenes Problem.
- Abgeltungssteuer für Kapitaleinkommen auf Deklarations- und Verteilungsfolgen fokussiert.
- Defizite der Verteilungsfolgen einer Lohnsteuerpauschalierung

Steueraufkommen aus Einkunftsarten

Einkünfte (in Mio. DM) aus ...	absolut	anteilig
Land- und Forstwirtschaft	12.438	0,80 %
Gewerbebetrieb	121.344	7,40 %
selbständiger Arbeit	78.154	4,70 %
nichtselbständiger Arbeit	1.399.919	85,30 %
Kapitalvermögen	35.804	2,20 %
Vermietung und Verpachtung	-36.305	-2,20 %
sonstigen Einkünften	29.676	1,80 %
Summe der Einkünfte aus den Einkunftsarten	1.641.029	100,00 %

Quelle: Statistisches Bundesamt, Veranlagungszeitraum 1995; Berechnungen Heiko Müller (2004)

Bruttolöhne bei Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit und abgezogene Werbungskosten (in Mio DM)

Bruttolöhne und -gehälter	1.519.707
Werbungskosten-Pauschbetrag sowie Weihnachts- und Arbeitnehmer-Freibetrag	40.548
nicht nach § 9a Satz 1 Nr. 1 EStG abgezogene Werbungskosten	68.431
darunter für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte	37.170
gesamte Werbungskosten	108.979

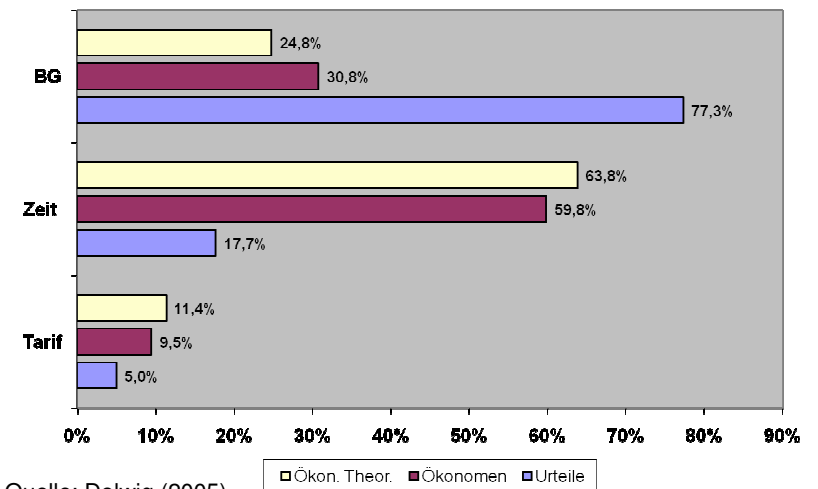
Quelle: Statistisches Bundesamt, Veranlagungszeitraum 1995; Berechnungen Heiko Müller (2004)

Urteile des BFH und der deutschen FG zur ESt 2001-2003

Häufigste Einzelelemente	BG-Elemente	Zeitelemente	Tarifelemente
Werbungskosten	985		
Familienleistungsausgleich	591		
Betriebsausgaben	325		
Sonstige	2433		
Abschreibungen		371	
Rückstellungen		149	
Verlustabzug		112	
Sonstige		302	
Außerordentliche Einkünfte			224
Progressionsvorbehalt			51
Zusammenveranlagung und sonstige			8
Gesamtzahl der Urteile	4344	994	283
in % alle Urteile	77,28	17,68	5,03

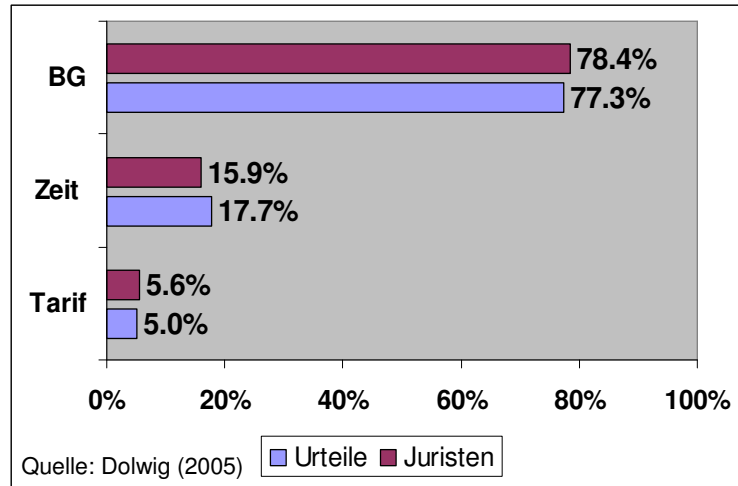
Quelle: Manhertz (2005)

Themenhäufigkeit ökonomischer Publikationen



Quelle: Dolwig (2005)

Themenhäufigkeit juristischer Publikationen



Schlussfolgerungen

- In der Modelltheorie dominieren Zeitelemente.
- Bei Bemessungsgrundlagen bestehen deutliche Theoriedefizite; Gesetzgebung und Judikatur müssen Theoriebildung übernehmen.
- Die Modelltheorie bevorzugt Kapital- gegenüber Arbeitseinkommen, aus denen 90% aller Einkünfte bestehen.
- Die ökonomische Steuerdiskussion ist nicht durch Relevanzkriterien geprägt.